

Aus: **Die Hexe Hatschi macht Geschichten** / Brigitte Endres

Eine Idee und viele Mäuse

Als Hatschi heute aufwacht, will sie am liebsten gar nicht aufstehen.

Wieder so ein langweiliger Tag, denkt sie. Jetzt werde ich bald 200 und habe immer noch keine Freunde, nur weil ich eine Hetsche bin.

Missmutig steigt Hatschi aus dem Bett, extra mit dem linken Fuß zuerst.

Mit ihrem ärgsten Donnerfaltengesicht setzt sie sich an den Frühstückstisch.

„Welche Laus ist dir denn über die Leber gelaufen?“, fragt Tante Burgl und stellt ihr den zuckersüßen Hexensirup hin.

Aber selbst der zuckersüße Hexensirup schmeckt Hatschi heute nicht.

Tante Burgl sieht sie prüfend an. Sie kennt Hatschi genau.

„Dir ist langweilig, was?“, fragt sie.

Hatschi nickt.

„Das beste Rezept gegen Langeweile ist Lernen“, meint die Tante und legt die Hexenfibel auf den Tisch.

Aber davon will Hatschi gar nichts wissen, schon gar nicht heute.

Sie merkt, wie ihre Nase anfängt zu kribbeln. Schnell kneift sie sie ganz fest zu.

Tante Burgl nimmt erschrocken das Buch weg.

„Deine Nase?“, fragt sie besorgt, „dann geh lieber ein bisschen an die frische Luft!“

Gerade noch mal gut gegangen, denkt Hatschi, als sie die Haustür öffnet und tief einatmet. Die Sonne scheint, die Vögel zwitschern, ein Eichhörnchen hüpf über den Weg.

Hatschis Laune bessert sich.

Da hört sie Rufen und Lachen – Kinder, sogar viele Kinder. Die Stimmen kommen von der Lichtung. Geschickt klettert Hatschi auf die große Eiche, von dort hat sie den besten Überblick.

Tatsächlich, es sind etwa zwanzig Buben und Mädchen. Jetzt entdeckt Hatschi auch eine Frau. Die Kinder sammeln Blätter. Die Frau erklärt ihnen, wie die Bäume heißen, und zeigt ihnen einen Tannenzapfen, den ein Eichhörnchen angeknabbert hat. Viele Kinder haben Block und Bleistift dabei und schreiben etwas auf.

Dann klatscht die Frau in die Hände.

„Alle herkommen, es geht in die Schule zurück!“

Da wird Hatschi auf einmal klar: Das ist eine Schulklasse!

Schnell sammeln sich alle Kinder um die Lehrerin und machen sich schwatzend und lachend auf den Rückweg.

Die Kinder haben es gut! Ich möchte auch zur Schule gehen, denkt Hatschi neidisch.

Dann stutzt sie.

Die Schule ist doch zum Lernen da, überlegt sie. Bestimmt kann ich dort auch lernen, ein normales Kind zu werden. Die Lehrerin sieht nett aus, vielleicht lässt sie mich ja im Unterricht mitmachen.

Genau! Das ist es!

Geschwind klettert Hatschi vom Baum runter, rast zum Hexenhaus, reißt die Tür auf und ruft freudestrahlend:

„Morgen gehe ich in die Schule!“

Tante Burgl fällt fast der Löffel in den Hexeneintopf.

„Kommt ja gar nicht in Frage!“, entrüstet sie sich. „Du bist eine Hexe! Finde dich damit ab!“

„Ich will aber überhaupt keine Hetsche sein!“, entgegnet Hatschi zornig. „Ich will endlich ein normales Kind sein und Freunde haben!“

Eine Träne kullert ihr über die Backe. Und – oh je! Jetzt fängt auch noch die Nase an zu kribbeln. Sie kribbelt ziemlich doll – ziiiemlich doll!

„Ha-ha-hatschi!“

Hatschi niest gewaltig!

Plötzlich sausen aus allen Ecken Mäuse hervor, Hunderte von Mäusen! Eine plumpst sogar in den Hexeneintopf.

„Ihh!“ Tante Burgl flüchtet entsetzt auf einen Stuhl. Sie fürchtet Tod und Teufel nicht – aber Mäuse!

Vor Schreck fällt ihr der Mäuseweghexenspruch nicht mehr ein.

„Hatschiiii, das Hexenbuch!“, kreischt sie.

Sogar Pluto, der Kater nimmt Reißaus, es sind einfach zu viele Mäuse. Nur Hatschi hat keine Angst.

Sie reicht der Tante rasch das Hexenbuch. Fahrig sucht Tante Burgl den Spruch heraus. Aber vor lauter Aufregung verspricht sie sich gleich dreimal und muss von vorne anfangen. Das dauert!

Malefiz! Hatschi hält den Atem an. Ein Mäuschen linst aus Tante Burgls Haardutt heraus!

Gleich dreht sie durch, denkt Hatschi.

Glück gehabt! Denn eben jetzt bringt die Tante den Hexenspruch richtig raus und schwups sind die Mäuse weg.

Tante Burgl setzt sich erschöpft hin.

„Tut mir Leid!“, sagt Hatschi betreten.

„Hölle noch mal!“, stöhnt die Tante. „So geht es wirklich nicht weiter! In Dreiteufelsnamen, dann geh halt in die Schule!“

„Juchhu!“, freut sich Hatschi und hüpfert wie ein Gummiball in der Küche herum.

„Achtung, deine Nase!“, ruft Tante Burgl entsetzt.

Da reißt sich Hatschi zusammen und freut sich ganz, ganz vorsichtig.